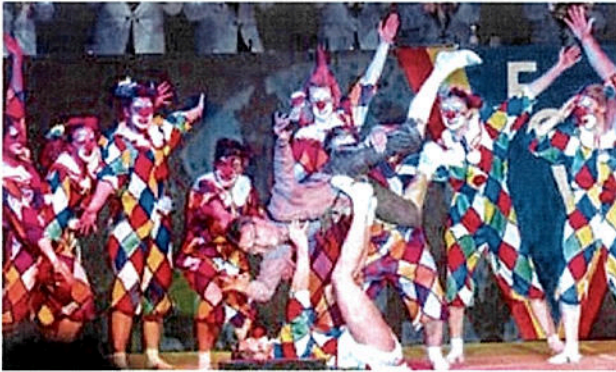


Ipf und Jagstzeitung

Zum 50. Bestehen des FCV gibt es Glanz und Gloria

Turner-Karle“ Hilsenbek und „Herr Hämmerle“ bringen den Saal zum Kochen – Winfried Mack in der Bütt



Zum Höhepunkt geriet die akrobatische Show der Ostalbhurgler des TSG Abtsgründ mit der turnerischen Einlage von Oberbürgermeister Karl Hilsenbek. Foto: Thomas Siedler (Foto: Siedler)

Von Petra Rapp-Neumann

ELLWANGEN „Gnadenlos geniale“ Jubiläumssprunksitzungen hatte FCV-Präsident Dieter Groß dem in hellen Scharen in die Stadthalle geströmten, ausgelassen feiernden Narrenvolk versprochen. Und gnadenlos genial sind sie gewesen, die glanzvollen Fastnachtsrevuen zum 50. Bestehen der Virngrundkrähen.

Durch rauschende närrische Nächte mit rund fünf Stunden Programm vom Feinsten, Narrenzünften und Karnevalsvereinen der Region und kommunalpolitischen VIPs führte in Hochform Sitzungspräsident Heiko Eberhard. Der Musikverein Bühlertann unter Richard Beisser heizte als Sitzungskapelle ein. Der Schunkelrunde zum Auftakt folgten 25 anmutige kleine Tänzerinnen der Dergelgarde (Melanie und Olivia Lechner) und die erste Rakete des Abends. Ihren berühmten Namensvettern alle Ehre machten die Bütt-Newcomer Hariolf Löffelad und Winfried Erlolf Mack, die von ganz oben auf ihre gute Stadt blickten und Ellwangen auf den Kopf stellten. Warum nicht die Reinhardt-Kaserne in eine männerfreie „Ursula“-Kaserne umfunktionieren, sozusagen als „Pendant zu Sankt Gertrudis“? Und warum nicht den BAG-Raiffeisenmarkt auf dem Knastgelände ansiedeln, wenn die schweren Jungs weg sind? Kopf stand auch der Elferrat, der von Sopia-Theresa Gruber in der Kinderbütt durch den Kakao gezogen wurde.

Die Kleine Garde (Antonia Helmle, Rebecca Rettenmaier) machte nach einem tollen Tanz dem „Spital-Goistle“ Platz. Maria Ohrnberger nahm Ellwangen als neuen Donau-Anrainer und Bürgermeister Volker Grab als „Allzweckwaffe“ aufs Korn. Mit einer Rakete der Stufe Drei wurde Tanzmariechen Sina (Dorothee Kout) für ihr großartiges Solo



belohnt.

Fotos:
FCV Ellwangen Prunksitzung

Flotte Harlekiner

Zum Höhepunkt geriet die akrobatische Show der Ostalbhurgler des TSG Abtsgmünd mit der turnerischen Einlage von Oberbürgermeister Karl Hilsenbek, dem die flotten Harlekiner frech die Schuhe auszogen. Der „Turner-Karle“ machte eine prima Figur – Heiligs Blechle Heidenei. Bütt-Urgestein Fritz Widmann strapazierte mit seinem Nachbarschaftsstreit die Lachmuskeln: „Sauber und akkurat, so hän mir's gern bei uns privat“. Die 60 Jahre junge NaPo-Band alias „Ellwanger Stadtmafiosi“ brachte dem OB ein Ständchen und mit einer tollen Bühnenshow und den Hits „Schmiedstroß“ und „Aloha Heja He“ den Saal zum Kochen.

Eine Augenweide war der Gardetanz der Teenies (Rebecca Schlipf, Nicola Ilg) nach Y.M.C.A.-Rhythmen. Micha Pregitzer nahm in seinen „Ellwanger Nachrichten“ Pleiten, Pech und Pannen lokaler Promis scharfzüngig auf die Schippe und servierte Anzügliches. Die zehn Tänzerinnen der Krähengarde (Isabel Stegmaier, Elena Beyer) begeisterten mit einem großartig einstudierten Tanz zur Musik der Folkband „Santiano“.

„So an Schlamper“

Und dann kam er. Bernd Kohlhepp, Special Guest zum 50. Bestehen. Der Saal tobte, als „Herr Hämmerle“ aus Bempflingen funkensprühend Tiefen und Untiefen der schwäbischen Seele auslotete, aus „La Bamba“ „So an Schlamper“ machte und Elvis auferstehen ließ. Es war eine kabarettistische Sternstunde, als „Frau Schwertfeger“ mit Vorliebe für Thymiantee, Gurkenmilch mit Quittengelee und Fußmatten, die der alten Dame den Weg nach Hause weisen, zu Buddy Hollys „Peggy Sue“ den Song der original schwäbischen „Päcklesupp“ krächzte und eine solche mit kühnem Schwung in die Saaldeko beförderte. Gnadenlos genial.

Zu den Klängen von „Those were the days“ und „Kalinka“ tanzte die Liliengarde (Carina Roth, Silke Köder) leichtfüßig und zelebrierte den eingesprungenen Spagat, dass dem Publikum der Atem stockte. Gregor Mütsch aus Bühlertann rundete als Feuerwehrmann den Reigen feinsinniger Büttenreden ab. Und bevor die Aktiven der Ellwanger Fastnacht 2014 zum großen Finale noch einmal in den Saal einzogen, zeigte das „Mä-Ba“ (Bianca Legner, Theresa Briel) seine zündende James Bond-Revue, die die Herren im Männerballett-Wettbewerb der Waldstetter Wäschgölten an die Spitze katapultierte. Wahnsinn. Noch mehr Prunk geht nicht.

Mit der Band „Glamour Pur“ tanzte das närrische Volk weiter durch die Nacht, als gebe es kein Morgen.

(Aktualisiert: 23.02.2014 21:41)